

ENTSORGUNG MIT FLEET-DATEN

REPORTER: Daniel Honegger

EMAIL: daniel.honegger@kyburz-switzerland.ch

BILDER: Jeton Sahli

IST SCHWENDIMANN EIN ENTSORGUNGSUNTERNEHMEN ODER EHER EINE ZUKUNFTSWERKSTATT? BEIDES!

“Wir begannen vor zehn Jahren mit kWh und kg CO₂ zu rechnen.“ Die vierte und fünfte Generation im Familienbetrieb betrachten “Entsorgung“ aus immer neuen Perspektiven.

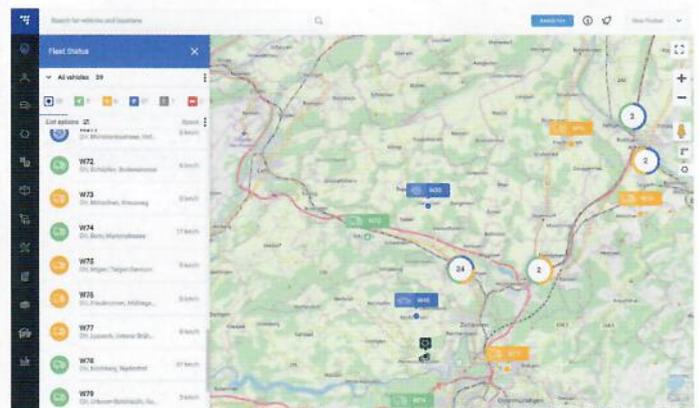
“Ideenschmitte“ steht über dem Eingang der ehemaligen Apotheke im Zentrum von Münchenbuchsee. Im Schaufenster stehen Abfallkübel in verschiedensten Ausführungen zum Verkauf. Das Wichtige geschieht jedoch in den Köpfen am grossen Tisch. Da werden die Pläne für die Zukunft geboren und sofort umgesetzt. “Unser Dienstleistungsbetrieb ist unser grosses Labor“, erklärt Vordenker This Schwendimann. “Die Entwicklungen sollen unser Kerngeschäft werden.“

Die Entsorgung untersteht einem steten Wandel. Mit dem Lastwagen die Säcke am Strassenrand einsammeln, ist nur ein Teil der Dienstleistung. Kehrriechcontainer werden heute automatisch gewogen und die Daten für die Abrechnung automatisch dem richtigen Haushalt zugeordnet. Die Schwendimann AG war 1991 schweizweit die erste Firma, die diesen Service anbot.

Optimales Entsorgungssystem für Gemeinden

“Seit 1955 war der Kehrriechlastwagen die Grundlage aller Entscheidungen und Überlegungen.“ Laut Schwendimann ist das System bewährt und wurde nie hinterfragt. “Es funktioniert jedoch immer schlechter, weil der Lastwagen immer länger im Verkehr steckt. Das Verkehrsaufkommen trifft uns ganz direkt.“ Bei Schwendimann ist dies kein Grund zum Jammern, sondern Anstoss zu Neuem.

Manuel Wyss, Innovationsentwickler bei der Schwendimann-Tochter System-Alpenluft, ist einer der Köpfe, die in der “Ideenschmitte“ regelmässig heisslaufen. “Wir sind überzeugt, dass neue Systeme in manchen Gebieten besser geeignet sind als der Kehrriechlastwagen. Wir wollen ein Programm entwickeln, das ein Siedlungsgebiet betrachtet und wo der Algorithmus das optimale Entsorgungsmodell ermittelt.“ Da wird Abfallentsorgung zur Doktorarbeit! Dies ist das Forschungsgebiet von Vera Fischer. “Das FLEET MANAGEMENT System von KYBURZ Switzerland ermöglicht mir sichere und transparente Grundlagen für die mathematische Optimierung“, erklärt sie.

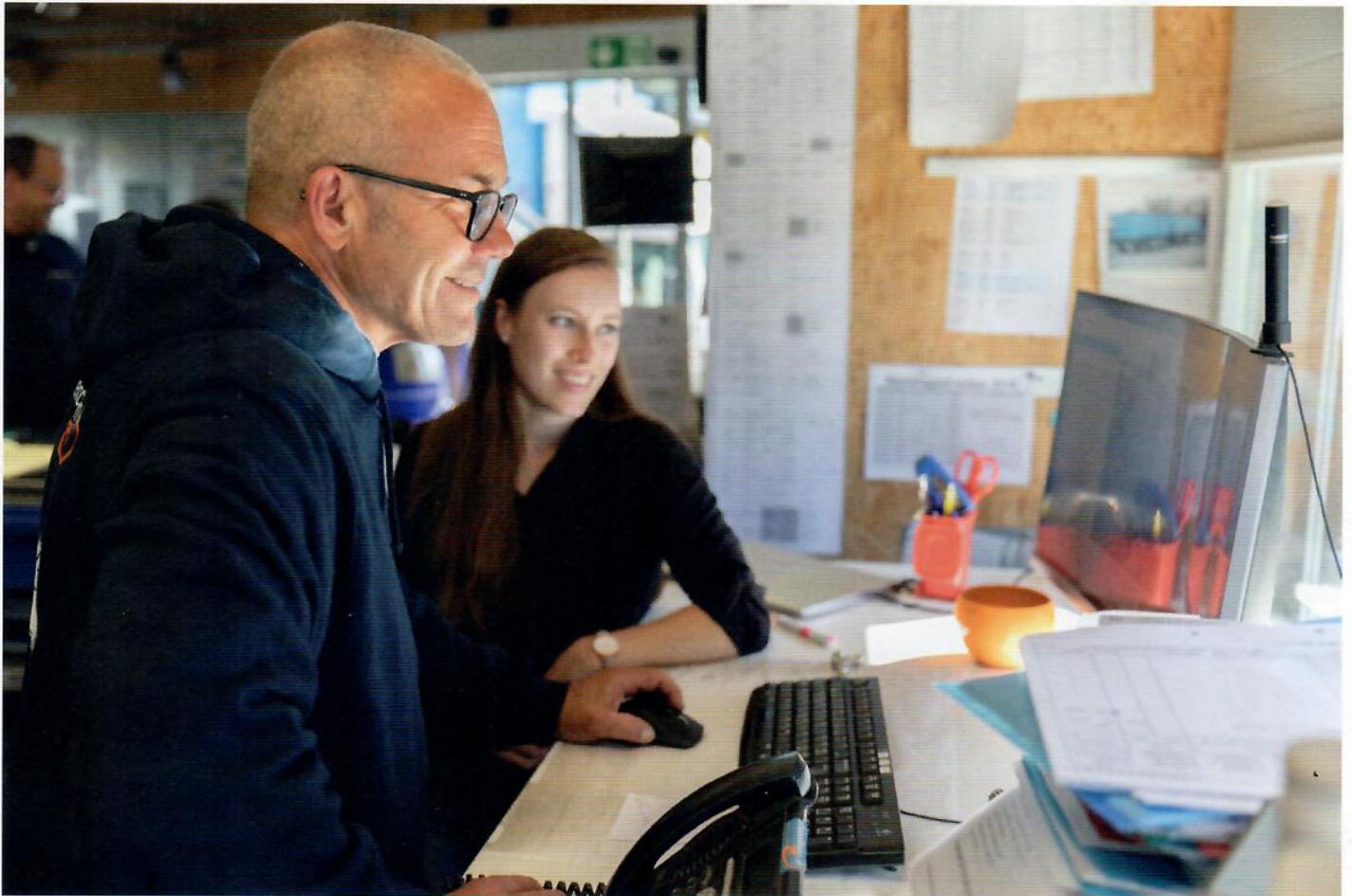




“DAS FLEET MANAGEMENT SYSTEM
ERMÖGLICHT MIR SICHERE UND
TRANSPARENTE GRUNDLAGEN FÜR DIE
MATHEMATISCHE OPTIMIERUNG.”

VERA FISCHER





KYBURZ FLEET MANAGEMENT im Einsatz

In Münchenbuchsee sind 37 Fahrzeuge mit einer Fleet-Box von KYBURZ Switzerland ausgerüstet und liefern wertvolle Daten. "Wir sehen neben der Ortung und der Geschwindigkeit, wann und wo das Presswerk des Lastwagens läuft, wann der Belader auf dem Trittbrett steht, und wir sehen auch immer die Achslast der verschiedenen Achsen", erklärt Manuel Wyss.

In Zermatt entsorgt Schwendimann unter dem Namen "System-Alpenluft". Die 50 Sammelcontainer sind alle mit einem Verdichter ausgerüstet. Damit kann auf die engen Platzverhältnisse Rücksicht genommen werden. Dank des vor Ort verkleinerten Volumens sind weniger Fahrten nötig. Ein elektrischer Seitenstapler übernimmt vielfältige Transport-, Verlade- und Hebeaufgaben in Zermatt. "Wir sind im Moment die Einzigen, die Kennzahlen für einen solchen Betrieb besitzen", erzählt Schwendimann stolz und sieht landesweite Einsatzmöglichkeiten für das System.

Schwendimann an Grossanlässen

Am eidgenössischen Turnfest in Aarau, am Gurtenfestival und vielen weiteren bekannten Anlässen ist Schwendimann regelmässig anzutreffen. Schon in der Wartezone vor dem Eingang stehen Dutzende, selbst entwickelte Abfallstationen. PET, Aluminium, Glas und Abfall werden separat gesammelt. Für den Abtransport durch die Menschenmenge setzt This Schwendimann einen KYBURZ DXS ein. "Er ist schnell und beweglich. Da kommen tonnenweise PET zusammen."

**"UNSER DIENSTLEISTUNGS-
BETRIEB IST UNSER
GROSSES LABOR."**

THIS SCHWENDIMANN



Manuel Wyss

Projektleiter
und Innovations-
entwickler bei
System-
Alpenluft AG.